

Freudengeschrei ausbrach. Dann umarmte er mild und stürmisch seine Gefährten und stellte sich endlich mit ihnen in stiller Rührung um den alten, hochbejahrten Wildsteller, dessen Thränen jetzt sanfter zu fließen begannen.

„Ja, es muß wahr sein,“ sagte endlich der junge Offizier, indem er gerührt die Thränen aus seinen Augen wischte. „Wie könnte er sonst so vertraut mit einer Geschichte sein, die außer unserer Familie nur wenigen Leuten bekannt ist.“

„Na, wahrhaftig!“ fuhr Paul auf, — „wenn Ihr jetzt noch nicht überzeugt seid, so will ich einen Eid auf die Wahrheit der Geschichte schwören! Jedes Wort des alten Wildstellers ist so wahr wie das Evangelium!“

„Und doch glaubten wir, er sei schon lange todt!“ erwiderte der junge Offizier. „Mein Großvater ist in Ehren gestorben und war doch der Jüngere von den Beiden!“

„Ja, ja, es geschieht nicht oft, daß die Jugend so auf die Schwäche des Alters herniederblicken kann,“ nahm der alte Wildsteller wieder das Wort, indem er seinen Kopf erhob und mit würdiger Ruhe umherblickte. „Daß ich noch auf Erden wandle, junger Mann, ist der Wille des Herrn, der mich aufgespart hat zu seinen geheimen Zwecken. Daß ich aber der Mann bin, für den ich mich ausbebe, braucht Ihr nicht zu bezweifeln, denn warum sollte ich mit einer so großen Lüge mein Haupt in die Grube legen?“

„Zweifle nicht! Zweifle nicht im Mindesten, mein lieber, alter, guter Freund!“ antwortete lebhaft der junge Mann. „Ich wundere mich nur und freue mich! Aber warum muß ich Euch, Ihr ehrwürdiger und trefflicher Freund meiner Eltern, in der Wüste finden, so weit entfernt von allen Bequemlichkeiten und aller Sicherheit, welche die Ansiedelungen gewähren?“

„Ich bin in die Wüste gewandert, um dem Klange der Art zu entrinnen, denn bis hieher folgt mir der Holzfäller nicht. Aber dieselbe Frage laßt mich an Euch richten. Warum kommt Ihr hierher in die Wildniß?“

„Mich treibt ein besonderer Grund, den ich Euch, da ich Euch nun kenne, herzlich gern mittheilen will. Ihr seid ehrlich und werdet mir gewiß bei einem ehrlichen Geschäfte lieber helfen und Beistand leisten, als mich hindern oder verrathen.“

„So kommt denn und erzählt nach Herzenslust,“ sagte der Wildsteller, indem er den jungen Mann zum Sitzen einlud.

Dieser gehorchte gern und willig und als auch die Uebrigen sich gelagert hatten, begann der neue Ankömmling die Erzählung der seltsamen Gründe, welche ihn so weit in die Wüste hineingelockt hatten.

### Neuntes Kapitel.

Der Abend dämmerte bereits und die Sonne war hinter dem Horizonte herabgesunken als Ismael und Abiram, aber ohne Isa, von ihrem Jagdzuge zurückkehrten. Das Ausbleiben ihres Sohnes erfüllte die Mutter mit großer